



öffentlich

Betreff:
Einsatz öffentlicher Mittel

Erstellungsdatum 05.09.2005

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion PDS

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
28.09.2005	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		
11.10.2005	Ausschuss für Stadtplanung und Bauen		

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung im Dezember 2005 eine Analyse des Einsatzes öffentlicher Mittel im Bereich der Stadtentwicklung für den Zeitraum seit 1990 vorzulegen. Daraus sind Schlussfolgerungen für die Sicherung einer ganzheitlichen Entwicklung der Stadt in den nächsten Jahren abzuleiten.

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt			
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Aus der Beantwortung einer Kleinen Anfrage der PDS-Fraktion ergibt sich, dass die Städtebaufördermittel seit 1990 mit 142 Mio € in die Sanierungsgebiete der Stadt, einschließlich der historischen Mitte, gelenkt wurden, während die Neubaugebiete nur 25 Mio € erhielten, obwohl es in diesen Bevölkerungsschwerpunkten noch enormen Entwicklungsbedarf gibt. Deshalb sollten der bisherige Einsatz öffentlicher Mittel analysiert und Schlussfolgerungen für das weitere Vorgehen gezogen werden.